

FVF  
FORUM VORMÄRZ FORSCHUNG  
Jahrbuch 2003

Goethe  
im Vormärz

AISTHESIS VERLAG

AV

Kuratorium:

Erika Brokmann (Detmold), Norbert Otto Eke (Paderborn), Jürgen Fohrmann (Bonn), Martin Friedrich (Berlin), Bernd Füllner (Düsseldorf), Rainer Kolk (Bonn), Detlev Kopp (Bielefeld), Hans-Martin Kruckis (Bielefeld), Harro Müller (New York), Maria Porrmann (Köln), Rainer Rosenberg (Berlin), Angelika Schlimmer (Bielefeld), Peter Stein (Lüneburg), Florian Vaßen (Hannover), Michael Vogt (Bielefeld), Fritz Wahrenburg (Paderborn), Renate Werner (Münster)

FVF  
FORUM VOMÄRZ FORSCHUNG

Jahrbuch 2003  
9. Jahrgang

# Goethe im Vormärz

herausgegeben von

Detlev Kopp und Hans-Martin Kruckis

AISTHESIS VERLAG

Das FVF im Internet: [www.vormaerz.de](http://www.vormaerz.de)

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das FVF ist vom Finanzamt Bielefeld nach § 5 Abs. 1 mit Steuer-Nr. 305/0071/1500 als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

© Aisthesis Verlag Bielefeld 2004  
Postfach 10 04 27, D-33504 Bielefeld  
Satz: Germano Wallmann, [info@geisterwort.de](mailto:info@geisterwort.de)  
Druck: DIP Digital Print, Witten  
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-89528-431-9  
[www.aisthesis.de](http://www.aisthesis.de)

verkennbar ein Schritt in die Richtung eines neuen ›Opus Magnum‹ gemacht worden. Sei dem Herausgeber auch für die weiteren Unternehmungen eine ebenso gute Hand bei seinen Geschäften gewünscht.

Thomas Neumann (Ditzingen)

***Fragmente zu internationalen demokratischen Aktivitäten um 1848 (M. Bakunin, F. Engels, F. Mellinet u.a.). Herausgegeben und bearbeitet von Helmut Elsner, Jacques Grandjón, Elisabeth Neu und Hans Pelger. (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, Bd. 48.) Trier: Karl-Marx-Haus, 2000.***

Dieser Band steht in einer langen Reihe wissenschaftlicher Veröffentlichungen aus dem Studienzentrum Karl-Marx-Haus, in denen Quellen aus Marx' Umfeld und seiner Zeit eine kritische Edition erfahren. Das Material ergab sich im Zusammenhang mit der Erforschung der 1847 in Brüssel gegründeten internationalen Association Démocratique, zu der ein Band in derselben Reihe seit längerem vorgesehen ist. Die hier nun vorgelegten Fragmente erlauben Einblicke in Strategien, Netzwerke und Kommunikationsstrukturen sowohl auf gouvernementaler als auch auf demokratisch-revolutionärer Seite.

Der erste der vier Teile des Bandes liefert Daten und Dokumente zur Überwachung und Verfolgung von deutschen Oppositionellen durch die französische Regierung von 1845 bis zum Februar 1848. Der Beginn der systematischen Überwachung ist insbesondere mit einem von ihr als skandalös empfundenen Artikel von Carl Ludwig Bernays im Pariser „Vorwärts“ zum Tschschew'schen Attentat auf den preußischen König verbunden. Als Informant der Polizei tritt auch Heinrich Börnstein in Erscheinung, welcher Vorgänger Bernays' als „Vorwärts“-Redakteur war. Es wird neben der intensiven Beobachtung politisch aktiver Immigranten durch hohe Chargen der französischen Exekutive bis hin zum Außenminister Guizot auch das Einwirken der Wiener, Berliner und Brüsseler Regierungen über die Kanäle der Diplomatie erkennbar.

Der zweite Teil befasst sich mit den Hintergründen der Ausweisung Engels aus Frankreich Ende Januar 1848 und dem erheblichen Presseecho darauf in Europa. Der eigentliche Hintergrund der für die Öffentlichkeit nicht nachvollziehbaren Sanktion liegt nach der vorgelegten Analyse in der Rolle, die die französische Regierung Engels in der internationalen demokratischen Bewegung zuschrieb. Die abgedruckten Zeitungsmeldungen und die Angabe ihrer jeweiligen Quellen sowie die do-

kumentierten Wiederaufnahmen von Meldungen in anderen Zeitungen geben zugleich einen Einblick in das Funktionieren der Presselandschaft dieser Zeit kurz vor der Revolution.

Im Zentrum des umfangreichen dritten Teils stehen Bakunins Reden zur polnisch-russischen Allianz, die im November 1847 in Paris und Mitte Februar 1848 in Brüssel gehalten wurden. Einleitend werden die an der polnischen Frage sich entzündenden Debatten um panslawistische, dekabristische und westeuropäisch orientierte Strategien nachgezeichnet, die von Auseinandersetzungen um Fragen der Autokratie, der Aristokratie, des Nationalismus, der Klassenkampfadee, des Zivilisationsverständnisses und der Demokratie geprägt sind. Bakunin kann für sein Konzept keine relevante Unterstützung gewinnen. Auch wenn die von ihm aufgeworfene Frage durch die schnell eintretenden revolutionären Ereignisse in Europa bald in den Hintergrund geraten, so zeigen doch die darum geführten Debatten bereits die verbreitete kritische Haltung nicht nur gegenüber dem zaristischen Herrschaftssystem, sondern auch gegenüber dem Entwicklungsstand der Zivilisation in Russland. Neben der Dokumentation der umfangreichen Reden und deren Wirkung enthält dieser Teil auch eine Liste der Personen, mit denen Bakunin im Westen Europas bis zur Revolution von 1848 nachweislich in Kontakt trat.

Der letzte Teil betrifft die „Affaire Risquons-Tout“. Hierbei geht es um die belgische Variante der verschiedenen „Legionen“, mit denen Ausländer die in der Pariser Februar-Revolution gewonnene Begeisterung in ihre jeweiligen Heimatländer tragen wollten. Im Abstand von wenigen Tagen waren Ende März 1848 zwei bewaffnete Gruppen beim Überschreiten der belgischen Grenze ohne große Mühe zerschlagen worden. Die relativ unbedeutenden Vorfälle werden von den belgischen Behörden für eine systematische Kampagne gegen Republikaner und insbesondere gegen die Association Démocratique genutzt. Ein Schauprozess gegen zweiunddreißig Teilnehmer im August 1848 in Antwerpen endet mit siebzehn Todesurteilen. Die Nichtvollsteckung dieser schwersten Strafe war zuvor von der Regierung dem Justizminister, dem Gericht und den wichtigsten Diplomaten avisiert worden. Friedrich Engels in Köln schrieb, gestützt auf zwei belgische Blätter, mit „S Antwerpen“ gekennzeichnete Pseudo-Korrespondenzen zu diesem Prozess für die Neue Rheinische Zeitung. Diese Korrespondenzen und einige Dokumente aus Regierungs- und Diplomatenkreisen werden präsentiert.

*Wilfried Sauter (Essen)*